

Mit Gott das Leben meistern

Überraschungsgast bei der Firmung in Bodenwöhr – 45 junge Christen empfangen Sakrament

Bodenwöhr. (sir) Plötzlich stand Domkapitular Dr. Franz Frühmorgen vor Pfarrer Johann Trescher. Der unerwartete Gast amüsierte sich köstlich über den entgeisterten Blick des Ortsgeistlichen, der zur Firmung am Montagmorgen eigentlich Weihbischof Reinhold Pappenberger erwartet hatte.

Auch die beiden Mesnerinnen Roswitha Ellert und Edeltraud Hauser taten es ihrem Pfarrer gleich und konnten ihr Erstaunen kaum verbergen. Die Erklärung indes war sehr einfach: Weihbischof Pappenberger war plötzlich in der Nacht erkrankt und konnte das Sakrament der Firmung nicht spenden, so dass kurzfristig Domkapitular Dr. Frühmorgen einsprang.

Schnell hatten sich jedoch Pfarrer, Ministranten und Firmlinge gefangen und Dr. Frühmorgen einen herzlichen Empfang bereitet. Der Domkapitular und Leiter des Referats Priester und ständige Diakone zeichnete laut Pfarrer Trescher dafür verantwortlich, dass er die Pfarreiengemeinschaft Bodenwöhr/Alten- und Neuschwand übertragen bekommen habe. Spätestens als die Kirchenbesucher dies vernahmen, waren Dr. Frühmorgen die Sympathien sicher.

Gut vorbereitet

45 junge Christen hatten sich monatelang auf dieses Ereignis vorbereitet, berichtete Pfarrer Johann Trescher zu Beginn der Messe. Dies sei im schulischen und außerschulischen Unterricht, bei verschiedenen Aktionen wie der Pflege von verwaisten Gräbern auf dem Friedhof, einem Besuch im Seniorenheim und der Gestaltung von eigenen Gottesdiensten und Andachten geschehen. Vor dem



Domkapitular Dr. Franz Frühmorgen (links) und Pfarrer Johann Trescher freuten sich mit den 45 jungen Christen über die Spendung des Firmsakraments. Bilder: Schieder (2)

Portal der Pfarrkirche St. Barbara hatten sich die Kleinen des BRK-Kindergartens Bodenwöhr mit ihren Erzieherinnen eingefunden, um den Gast willkommen zu heißen. Dr. Frühmorgen dankte ihnen für diesen herzlichen Empfang. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Franz Singerer hieß Dr. Frühmorgen im Namen der Pfarrei willkommen. Unter den feierlichen Orgelklängen von Carl-Maria

Böhm, erfolgte der Einzug ins Gotteshaus, wo sich bereits die zahlreichen Gläubigen versammelt hatten. Anhand von Rechenaufgaben, bei denen beispielsweise Tiere aufgeteilt werden sollten, verdeutlichte Dr. Franz Frühmorgen den Firmlingen, dass im Leben oft etwas dazukommen müsse, ohne dass es dazugehöre oder dass man einen Anspruch darauf habe. Denn Bruchteile von Tie-

ren, das funktioniere nicht. Oder wäre der Schüler, der beim Schulsport nicht über den Bock springen könne. Wenn sich ihm ein Mitschüler seiner annehme, klappt es doch noch. „Da sitzt jemand schon bei Dir“, sagte Dr. Frühmorgen zu den Jugendlichen und meinte damit die Paten. „jemand, der da ist, auf den man sich verlassen kann“.

Jesus sei ein unsichtbarer Begleiter, ein Helfer, „damit du die kleinen und großen Herausforderungen bewältigen kannst“. Auch der Heilige Geist sei nichts Sichtbares, nichts Greifbares. „Mit Gottes gutem Geist wirst du Dein Leben meistern“, gab Dr. Frühmorgen den jungen Christen mit auf den Weg. Stellvertretend für alle Firmlinge sprachen Fabian Schmid und Nico Hecht Domkapitular Dr. Franz Frühmorgen ihren Dank aus und überreichten ein Präsent. Abschließend brandete ein Riesensplaus für den kirchlichen Würdenträger auf, ehe das Te Deum erklang.



Die Kleinen des BRK-Kindergartens Bodenwöhr bereiteten Domkapitular Dr. Franz Frühmorgen einen herzlichen Empfang. Und er klatschte die Kinder ab.

„Ohne Mutti geht es nicht“

Fest im Johanniter-Kinderhort – Programm erarbeitet

Nittenau. „Wir haben so viele positive Rückmeldungen bekommen, den Kindern hat es großen Spaß gemacht und die Eltern waren richtig begeistert.“, freute sich Julia Holzer, Leitung des Johanniter-Kinderhortes „Weltbummler“, am Ende des „Mama-Papa-Oma-Opa-Cafés“ im Johanniter-Kinderhort.

Das Team hatte sich mit den Kindern mächtig ins Zeug gelegt, um für einen gelungenen Nachmittag zu sorgen. Im Vorfeld hatten die Mädchen und Jungen in der Kinderkonferenz selbst das Programm für den Besuch der Erwachsenen bestimmt.

Diese Form der Partizipation ist ein wichtiger Bestandteil im pädagogischen Konzept und Alltag der Johanniter-Kinderhortes. Die rund 20 Eltern und Großeltern wurden mit selbst gemachten Kuchen und Ba-

guettes verwöhnt, dazu boten die Kinder ein buntes Programm mit verschiedenen Einlagen.

Den Auftakt machte das Gedicht „Ohne Mutti geht es nicht!“, das alle Hortkinder gemeinsam vortrugen. Danach führten sie noch die in den einzelnen Gruppen einstudierten Einlagen auf. Die Schüler aus der dritten und vierten Klasse begeisterten mit dem Lied „Weil du meine Mutter bist“.

Die Gruppe „Forscher“ aus Erst- und Zweitklässlern wiederum zeigte das Theaterstück „Jetzt hol' ich mir eine neue Familie“. „Wir haben richtig viel Applaus und Lob bekommen. Das war richtig cool“, waren sich Anne, Katharina und Bruno am Ende des Nachmittags einig. „Das machen wir auf jeden Fall wieder“, so auch das Fazit von Julia Holzer.



Die Grundschüler erfreuten in der Kinderkrippe mit Liedern. Bild: hfz

ANZEIGE

MEDIENHAUS
 DER NEUE TAG | OberpfalzNETZ.de

OberpfalzNETZ.de **Möbel Frauendorfer**

PERSONLICH DIREKT IN IHRER NÄHE ÜBER 20.000 m²

WIR PRÄSENTIEREN
 DIE GEWINNER DES
 CRAZY COUCH CONTEST

Georg J. aus Parkstein
mit 36 Personen auf einem Foto

1000€

Tobias W. aus Kirchenthumbach
mit 36 Personen auf einem Foto

1000€

Verena W. aus Weiden
für das originellste Foto

3000€

www.oberpfalznetz.de/frauendorfer